

Wie male ich mir einen schönen Renntag?



Man nehme

Ein paar nette Jungs-Farben,
eine coole Club-Bahn als Staffelei, ein grandioses Catering für die Muse
und ganz viele tolle Autos als Pinsel in jeweils drei verschiedenen Größen.
Mischt dem noch eine Portion gute Laune bei, rührt um und bringt es
mit den vielen bunten Farben zu Papier. Um so besonders und einzigartig die
verschiedenen Farben dann sind, desto imposanter wird das Gemälde dann bekannter
Weise auch zum Schluss.

Und da lohnt sich vor Beginn der Malerei dann schon mal ein Blick in die
verschiedenen Farbtöpfe. Was haben wir denn da so.....

Da hätten wir zum einen die Farbe „Alex K.“.
Ein sehr junger Farbton aus der unmittelbaren Umgebung die erstmals in dieser
Saison Verwendung finden wird. Man wird von dieser Farbe wohl nicht viel benötigen
da sie sehr schnell dem Bild eine signifikante Richtung geben kann.

Dann hätten wir da die alpenländische Farbe „Walter B.“
Beim letzten Event durch angemeldete Abwesenheit glänzend, wird sie natürlich
versuchen sich mit ins Rampenlicht zu positionieren.

Diesmal darf natürlich auch die Farbe „Harry S.“ aus der Fuggerstadt Augsburg nicht
fehlen. Sie lernt jedoch erst noch die Gr245-Süd-Kompositionen und sucht noch ihren
Platz im Gesamtkunstwerk.

Eine ganz besondere neue Farbe nennt sich „Uwe M.“.
Von ihr darf man wirklich wieder gespannt sein in wie weit sie auch diesmal wieder
Highlights ins Gemälde setzen kann.

Die voralpenländische Farbe „Butz“ kann glücklicher Weise doch verwendet werden
da sich ein anderer Auftrag verschoben hat.

Von den renommierten Farben wird mit Sicherheit die Farbe „Karl D.“ eine große Rolle spielen. Mit einem Streichbild sowie zwei Bilder mit eher wackeligem Strich wird sie sicher vehement versuchen ihren Stempel auf das neue Kunstwerk zu setzen.

In wie weit es unserer urigen Farbe „Pepe“ gelingt wird man sehen. Sie malte beim letzten Event an einem Gemälde mit einer anderen Stilrichtung namens DSC mit. Wir dürfen gespannt sein wie schnell sie sich wieder umstellen kann.

Dies betrifft übrigens auch den fränkischen Farbton „Jürgen M“. Zwar war sie beim Bamberger Malwettbewerb mit von der Partie, aber auch sie spiel ab und an bei der anderen Stilart mit.

Natürlich wird es auch spannend zu sehen sein was die Farben „Arnim L.“, „Chris R.“ aus der Bamberger Produktion machen werden.

Angespornt vom letzten „Buildl“ werden sie wohl auch diesmal versuchen im Kollektiv einen möglichst großen Anteil am neuen Bild zu haben.

Des Weiteren gibt es da noch die eher ruhige Farbe „Käthe“ aus dem Münchner Umland. Durch ihren sehr definierten Strich und der mit unter akribischen Vorbereitung ist sie immer für Überraschungen gut und bereichert wirklich jedes Bild der Gr-245.

Last but not least gibt es da außerdem noch die Farbe „Nils K.“. Sie hatte ihren Ursprung im westfälischen Raum und gewann im Süden der Republik weiter an Strahlkraft. Vermeintlich besser vorbereitet als beim letzten Mal will sie diesmal ebenfalls möglichst viele markante Striche setzen und dem Gesamtkunstwerk die entsprechende Richtung geben.

Soviel mal zum Blick in die Farbtöpfe. Früher nannte man das auch mal „Kaffeersatz-Lesen“, international auch als „Prütt-Reading“ bekannt ;-)

Bezüglich der Schlagzahl für das Erreichen der Podestplätze kann man vor den Spielen noch nicht all zu viel sagen da erst zwei Mal mit den DiSo T25 Tieres in Neufahrn gefahren worden ist.

2014 benötigte man in der Gr2 knappe 120 Runden für den 3ten Platz, in Gr4 123 Runden und in Gr5 etwa 124 Runden.

2015 benötigte man für das Stockerl „lediglich“ in Gr2 118 Runden. In Gr4 und Gr5 reichten „schon“ 120 bzw 121 Runden.

Aber schieben wir doch jetzt einfach mal die Glaskugel beiseite und widmen uns der Realität.....

Der Trainings-Freitag lief traditionell wieder sehr entspannt ab. Eine Hand voll der üblichen (Farb-)Nasen schossen sich auf die Bahn mit ihren kleinen Tücken ein und man probierte ein paar neue Sachen im Set-Up aus. Natürlich blieb das gemeinschaftliche Bierchen nicht aus wobei irgendwie immer der Zeitenmonitor im Auge behalten wurde.

Beim gemütlichen Plausch in lockerer Atmosphäre und extravakanter Raumbeschallung schaute man sich natürlich auch ein wenig auf die Finger.

Schließlich wollte man dann doch immer wissen was die Konkurrenz so drauf hatte und mit welchem Wasser so gekocht wird.



Nachdem keine großen Geheimnisse auftauchten war dann auch im Kollektiv um 0:30 Uhr Schicht im Schacht und jeder suchte sein Schlafgemach auf um nächsten morgen wider fit zu sein.

Am Samstag früh füllte sich dann auch gleich wieder der heilige Keller der PDC Neufahrn schnell mit den Samstags-Anreiser und die Freitags-Trainierer ließen auch nicht lange auf sich warten.



Alles wurde nochmal auf Vordermann gebracht und alles regelkonform im Vorfeld der technischen Abnahme modifiziert. Im gezeigten Bild mußte nämlich noch ein Heckflügel beim Gr5 Ferrari angebracht werden.

Dank der Ingenieurskunst von Dieter war das aber kein großer Aufwand und man konnte bestaunen das auch ein 1:32 Heckflügel in der Not auf einen 1:24 Boliden recht schick aussehen kann.

Somit konnte die technische Abnahme dann auch recht pünktlich um kurz nach 11:00 Uhr beginnen.

Diesmal hatten Kalle, Pepe und Butz alles fest im Griff und es gab nur zwei klitzekleine Beanstandungen. Dies betraf allerdings in beiden Fällen nur die Bodenfreiheit die nicht über die gesamte Chassis-Unterseite gegeben war. Dies wurde einmal eher „rustikal“ durch (Ver-)Biegen des Chassis (alpenländische Vorgehensweise) und einmal durch einfache Nachjustage der entsprechenden Schrauben (nord-italienische Enklavenart) behoben sodass alle wieder glücklich waren.



Nach dem köstlichen Mittagessen mit asiatischen Einflüssen ging es diesmal völlig ohne Ansprache der Serien-Organisation zum ersten Lauf.

Vielleicht lag es ja an den Kopfschmerzen die die Herren Kalle und Nils hatten das es keine Ansprachen gab (Nein, es war nicht Aufgrund zu viel konsumierten Gerstensafts!).

Auf jeden Fall sei hiermit versprochen das es zum nächsten Lauf wieder eine Ansprache zu Beginn der Rennen geben wird. Gehört ja schließlich dazu ;-)

Die erste Startgruppe bildeten dann Jürgen, Uwe, Harry und Alex (von links nach rechts)



Dank der etwas schnelleren Innenspurten zogen Harry auf Lamborghini und Uwe auf Lancia gleich mal davon und lieferten sich über 15 Runden einen packenden Zweikampf Kotflügel an Kotflügel mit mehrmaligen Führungswechsel. Ein super

Spektakel den erst ein kleiner Abflug von Harry ein Abbruch brachte. Alle dachten das nun Uwe auf seinen kleinen Lancia das Rennen wohl machen würde aber Harry robbte sich über die Distanz immer mehr zurück. Letzten Endes hielt der Grip bei Harry's Leih-Lambo etwas länger und so konnte er den Lauf dann doch noch gewinnen und es standen sagenhafte 121,70 Runden auf dem Bildschirm.

Das hätte letztes Jahr immerhin für Platz 3 gereicht! Uijuijuuuuu....was für ein Pfund gleich zum Auftakt!

Uwe kam auch auf bemerkenswerte 120,30 Runden und nur Jürgen und Alex hielten etwas Respektabstand mit 118,33 bzw 117,88 Runden.

Als nächstes traten Kalle, Pepe, Butz und Walter an und versuchten das Ergebnis von Harry zu toppen.



Dabei hatte Kalle den denkbar ungünstigsten Start. Irgendwie war der Jung nicht ganz bei der Sache und fabrizierte gleich mal einen Frühstart. Und so mußte er gezwungener Weise mit ansehen, wie sich seine Mitstreiter Sekunde um Sekunde entfernten. Dabei hatte Walter wieder einen Sahnestart erwischt und eilte auf der Außenspur mit seinen gelben M1 erst einmal allen davon. Als Kalle dann nach einer gefühlten Ewigkeit losfahren durfte riskierte er natürlich viel was er dann gleich mit einem Abflug in Runde 3 quittiert bekam. Tja, viel schlechter kann ein Rennen eigentlich nicht beginnen und so manch einer hätte bestimmt den Regler abgesteckt und aufgehört.

Nicht so Kalle! Er riss sich jetzt noch mehr zusammen und robbte sich mit super schnellen Zeiten wieder zurück und überholte einen nach dem anderen. Zum Schluss kamen so 122,85 Runden zusammen und überbot Harry mit einer guten Runde. Doch was machten die anderen?

Pepe war irgendwie ein bisschen der Pechvogel. Seine Jota wollte ums Verrecken keinen Grip aufbauen und so schlingerte er sich auf allen Spuren irgendwie so durch. 118,17 Runden am Ende.

Jetzt kann man es positiv sehen und sagen „immerhin noch in den Top10“....ok, das könnte man tun...

Dann könnte man auch sagen das Butz das Feld der Platzierten anführt. Also von hinten betrachtet halt. Er kam nämlich nur auf 116,28 Runden was diesmal die rote Laterne bedeuten sollte.

Walter setzte sich mit seinen BMW M1 und 119,73 Runden zwischen Uwe und Jürgen aus dem ersten Lauf und somit gewann Kalle diesen Lauf recht souverän und übernimmt bis auf Weiteres die Führung.

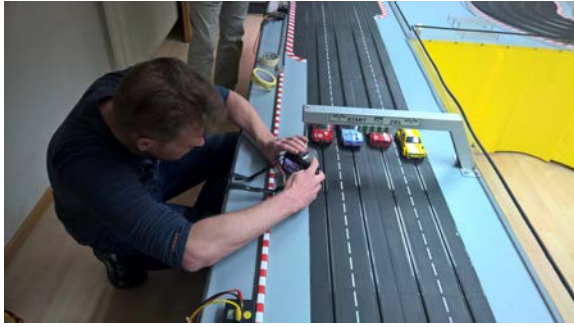
Dann kam die vermeintlich schnellste Gruppe an die Startplätze.

Auf Spur Rot machte sich Arnim bereit der in der Gesamtwertung der Gr4 mit 290 Punkten knappe 10 Punkte vor Nils lag der nun auf Spur Gelb starten durfte. Eigentlich hätte jetzt unsere „Mütze“ Peter V. hier stehen sollen denn er folgte den beiden in der Gesamtwertung mit 245,36 Punkten. Grippegeschwächt mußte er das Rennen aber leider kurzfristig absagen und so rutschte Käthe einen Platz nach vorne. An dieser Stelle „Gute Besserung Mütze“ und bis bald in Augsburg. Chris komplettierte diese Gruppe dann mit seinen M1 auf Spur Blau.

Alle vier starteten gebannt auf die Startampel auf das sie schnell erlöschen möge um endlich loslegen zu können.



Die ersten Runden blieben auch alle vier recht eng zusammen. Etwas zu eng dann jedoch in der 5ten Runde zwischen Nils und Käthe. Nils's Datsun touchierte Käthe's Ferrari leider minimal in einer Linkskurve. Dieses kleine Küßchen mit dem Heck genügte jedoch um den Ferrari entspuren zu lassen. Sorry for that. In der Folge hinkte Käthe dann natürlich etwas hinter den anderen drei her die im Gleichschritt die Runden zogen. Erst nach einer Terrorphase in der 10ten Runde konnte sich Nils etwas vom Feld absetzen. In der Folge sollte dieser herausgefahrenen Vorsprung jedoch nicht genug sein. Dem Spurwechsel-Schema folgend mußte Nils nämlich mit den gebrauchten Pneus zum Schluss auf die langsamste Spur Blau wechseln wohin gegen Arnim sein Rennen auf der schnellen gelben Spur beenden durfte. Und so kam er dann auch mit riesen Schritten herangeflogen und ließ Nils nicht den Hauch einer Chance. Am Ende hieß es dann 124,59 Runden zu 123,30 Runden für Arnim. Platz 4 im Gesamtergebnis ging an den stark auffahrenden Chris mit 122,23 Runden der sich damit knapp hinter Kalle einreichte. Fetten Respekt! Käthe kam bei 121,61 Runden zum Stehen und verfehlte die Marke von Harry aus dem ersten Lauf um 9 Teilstriche. Wahnsinn. Was für ein Lauf. Doch es sollte noch doller kommen!



Nachdem sich die Paparazzi verzogen hatte konnte dann ohne Umschweife der erste Gruppe 2 Lauf beginnen.

Diesmal in der ersten Gruppe mit von der Partie: Walter, Uwe, Butz sowie Alex.

Auch diesmal zeigte die Gruppe 2 ihre Besonderheiten. Es sind nun einmal schmale, Inliner-getriebene „Hochhäuser“ die ihren speziellen Charakter haben und mit viel Gefühl bewegt werden wollen. Wer das nicht ganz so beherzt beziehungsweise seinen fahrenden Schatz nicht ganz so gut abgestimmt bekommen hat darf sich dann auch nicht über den ein und anderen Abflug beklagen. Dies tat übrigens keiner der vier Protagonisten trotz einer Vielzahl von Abflügen. In Summe machte es Alex dank seiner Bahnkenntnisse am Besten und bewegte seinen Alfa im schmalen Grenzbereich am Schnellsten. Zwar entspurte auch er ein ums andere Mal, jedoch kam er mit seiner roten Schönheit respektable 116,58 Runden weit was am Ende Platz 7 bedeuten sollte. Hinter ihm reihten sich Walter (116,38) und Uwe (115,72) mit ihren GfK-Opels ein. Butz steuerte sein Schiff zielsicher auf den letzten Platz was er mit 113,80 Runden souverän schaffte. ;-)



In der zweiten Gruppe gaben sich Jürgen, Pepe, Kalle und Harry die Ehre (von rechts nach links)

Harry kam diesmal am Besten aus den Startlöchern und behauptete die Führung für die ersten paar Runden ehe er sich ein paar Fehler erlaubte. Kalle machte es diesmal um einiges besser am Start und schoss sich Stück für Stück ein. Ebenso Jürgen.

Pepe haderte aber. Allerdings weniger mit sich, sondern eher mit Harry der sich unglücklicherweise immer dann Fehler leistete, wenn er in der Nähe von Pepe war und ihn unbeabsichtigt in Mitleidenschaft zog. Aber ganz Sportsmann nutze Harry dieses Missgeschick nicht für sich aus sondern ließ Pepe wieder vorbeiziehen um dann ein Überholmanöver auf faire Art und Weise erneut zu versuchen was Pepe wohlwollend zur Kenntnis nahm. An dieser Stelle mal einen fetten Respekt ans gesamte Fahrerfeld! Es ist toll zu sehen, wie man in der Gruppe 245-Süd so fair miteinander umgeht. Schließlich ist es ein Hobby und es soll jedem Spaß machen.

Übrigens: Jürgen gewann den Lauf mit 118,82 Runden vor Kalle mit 117,95 Runden.

Ehe es dann eine Kaffee & Kuchenpause gab, wollten sich aber noch Arnim (ganz Links), Nils, Käthe und Chris (ganz Rechts) duellieren. Und wie gesagt....die Gruppe 2 hat ihren ganz eigenen Charakter....



Und so kam es, dass auch die vermeintlich schnellsten Fahrer entspurten. Arnim quittierte seine Abflüge mit lauten Fluchen welches Käthe wohl irgendwie beeinflusste. Denn auch er flog ohne Fremdverschulden ungewöhnlich oft ab. Relativ unbeeindruckt davon spulte Nils mit seinem dicken Amischlitten seine Runden ab und baute seine Führung immer mehr aus. Ebenfalls hoch konzentriert ging Chris zu Werke und fuhr sauber seine Turns. Wie in Gr4 mußte Nils jedoch wieder zum Schluss auf die langsame blaue Spur. Sollte der zuvor eingefahrene Vorsprung diesmal reichen? Nein. Auch diesmal mußte Nils mit ansehen wie er kurz vor Schluss noch eingeholt wird und nichts mehr entgegen zu setzen hatte. Gratulation an Chris, denn er gewann durch seine gesonnene Fahrt mit 119,91 Runden den ersten Platz. Knapp dahinter mit 119,23 Runden dann Nils was den zweiten Platz bedeuten sollte. Käthe fing sich im Laufe des Rennens wieder und holte noch erstaunlich auf. Am Ende waren es beeindruckende 119,13 Runden und Platz 3. Superb! Für Arnim war es wohl ein Lauf

zum Vergessen denn er kam mit seinen 12!!! Abflügen nur 117,11 Runden weit. Incredible!

Dann war erst einmal Pause angesagt und alle stärkten sich. Die einen mit Nahrung, die anderen mit „Frischlufte“.



Nachdem dann alle einmal feste Durchgeschnauft haben sollte es dann für Pepe, Harry, Uwe und Alex mit ihren Gr5-Boliden auf die Reise gehen.



Wie schon in Gruppe 4 belegten Uwe und Harry die zwei Innenspuren und lieferten sich erneut einen sehr sehenswerten Fight über mehrere Runden Seite an Seite.



Da staunten auch die Einsetzer nicht schlecht was die zwei Gr245-Rookies hier ablieferten. Irgendwann mußte Uwe jedoch abreißen lassen und Harry zog konzentriert seine Runden auf dem Leih-Ferrari welcher auf einem Slot-Point-Chassis unterwegs ist. Am Ende standen fette 122,64 Runden auf dem Monitor und auf Harry's Gesicht entfaltete sich ein kleines Lächeln.

BTW: Das hätte letztes Jahr für Rang 3 gereicht!

Uwe kam 121,60 Runden weit was am Ende den 8ten Rang darstellte. Nicht schlecht; sah er sich doch drei megabreite italienische Diven entgegen. Zwei davon konnte er immerhin bezwingen da Pepe mit 118,23 Runden und Alex mit 119,86 Runden hinter ihm landeten.

Dann kamen Jürgen, Butz, Kalle und Walter wieder zum Einsatz und stellten ihre Boliden behutsam an den Start. Und es war ein Bild für die Götter als der kleine Fiat X 1/9 von Kalle neben den Langheck Porsche 935/78 von Butz stand. Einfach spitze!



Kalle blies diesmal so richtig an und ließ seinen Mitstreiter diesmal nicht den Hauch einer klitzekleinen Hoffnung. Sein flinker Fiat schlug so schnell die Haken das so mancher Hase neidisch werden könnte. Lohn für die furiose Fahrt waren dann auch 123,61 Runden. Tja, Mut kann sich auch manchmal auszahlen.

Aber mit welchem Platz sollte dieser Mut belohnt werden? Schließlich kamen noch vier ambitionierte Fahrer.



Nachdem Arnim, Nils, Chris und Käthe auf die Reise ging gab es im engen Geschlängel kurz vor Start und Ziel eine Rangelei aller Beteiligten da keiner nachgeben wollte. Nicht schlimm, aber es reichte für die erste Terrorphase. Tja Jungs, Gruppe 5 ist halt breit.

Gott sei Dank sah die Rennleitung das Übel schon kommen und reagierte blitzschnell so dass alle 4 weiterhin eng zusammenblieben. Nils mußte natürlich sein Heil in der Flucht suchen denn er wußte ja schon zu gut wie es ausgehen kann wenn er auf Spur blau finalisiert. In der Folge entwickelte sich ein hoch spannendes Rennen das lange Zeit keinen Sieger erkennen ließ. Alle waren mit fast den gleichen Zeiten unterwegs und es sollte wohl die Summe aller kleineren Quersteher sein die den Unterschied machen sollte. Einzig Käthe war auf allen Spuren in Summe überall einen Wimpernschlag langsamer als die anderen Drei. Und so kam er 122,34 Runden weit. Und die anderen? Überall standen 123 Runden. Wie bei Kalle im Lauf zuvor! Dazu kam noch das Nils wieder kurz vor Schluss eingefangen wurde. Diesmal wieder von dem super fahrenden Chris. Da ist wohl jetzt endlich der Knoten geplatzt! Super Jung! Und nicht nur, das er Nils niederringen konnte, nein, er setzte sich tatsächlich noch 4 Teilstiche vor Kalle und belegte damit erneut Platz 1. Grandios!

Somit hieß es dann in der Gruppe 5 zum Schluss:

Platz 1	Chris	123,65 Runden
Platz 2	Kalle	123,61 Runden
Platz 3	Nils	123,48 Runden
Platz 4	Arnim	123,27 Runden

Wenn das mal nicht phänomenal ist....

Aufgrund der Ergebnisse ist es natürlich in der Gesamtwertung wieder extrem spannend geworden.

In Gruppe 2 führt Nils zwar im Augenblick, jedoch konnte er noch keinen Sieg verbuchen. Ganz anders dagegen Käthe und Chris mit jeweils einen Sieg und Arnim sogar mit zwei Siegen. Also vier Jungs für drei Plätze. Da geht wohl irgendeiner am Finale leer aus.

Ähnlich sieht es in Gruppe 4 aus. Zwar ist Arnim der Gesamtsieg wohl unter normalen Umständen nicht mehr zu nehmen, allerdings geht es dahinter noch heiß her. Da wird es dann drauf ankommen wer auf der neuen Bahn in Augsburg abliefern kann und wer nicht.





In Gruppe 5 hat sich jetzt Chris ganz nach vorne geschoben, dicht gefolgt von Nils und Arnim ohne Berücksichtigung der zwei Streichergebnisse zum Ende der Saison.

Also es wird spannend wie schon lange nicht mehr! ;-))

In diesem Sinne bedecken wir nun das Kunstwerk und lassen alle Farben ein wenig bis zum nächsten Lauf in Augsburg antrocknen.

Liebe Grüße

Eure Gr245-Süd-Orga

<u>Sponsoren:</u>	
	
<u>HAMA-Lösungen</u>	<u>DiSo</u>
	
<u>Bleck Center</u>	Gruppe 245 Süd Orga-Team

Infos

<http://www.rennserien-sued.de>

ig245-sued@gmx.de